

Was man loben sollte und was nicht

Es kann schwierig sein, als Elternteil oder als Zuhörer zu wissen, was man zu stotternden Kindern sagen sollte und was nicht. Wie kann ich es sagen, ohne sie verlegen zu machen?
Wie baue ich Vertrauen auf und stärke es weiter?

DINGE, DIE DAS KIND KONTROLLIEREN KANN:

- Den Mut, sich zu äußern, insbesondere in nervenaufreibenden Situationen.
- Der Inhalt dessen, WAS es sagen möchte (anstatt WIE es dies sagt).
- Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen, wenn es mit einem Stottermoment konfrontiert ist (oder genauso bei anderen Herausforderungen!)

**Lobe
seinen Mut
und seine
Resilienz.**

DINGE, DIE AUSSERHALB SEINER KONTROLLE LIEGEN

- Ob und wann es stottert. Es kann in manchen Momenten spontan flüssig sprechen, einfach weil es gerade eben so ist. Ein andermal wird es stottern, weil ihr Kind eine Person ist, die stottert.

ANSTATT...	VERSUCHEN SIE ZU SAGEN...
„Sprich langsam und verwende deine Sprechtechniken.“ „Stoppe und probiere es noch einmal.“	„Ich finde es großartig, dass Du trotz des Stotterns weitergesprochen hast und alles gesagt hast, was Du sagen wolltest!“
„Tief durchatmen“ (Hinweis: Stottern wird nicht durch Nervosität oder Atemprobleme verursacht)	„Ich schätze es sehr, dass Du mir genau erklärt hast, was dir durch den Kopf geht.“ Bleiben Sie ruhig und üben sich in Geduld.
„Gut gemacht, dass Du Dein Essen bestellt hast. Dein Sprechen war so flüssig - keine Hänger!“	„Das war eine neue Aufgabe, und ich weiß, du warst nervös, aber du hast der Kellnerin genau gesagt, was du essen wolltest, das war sehr mutig!“
Wegschauen oder sich Anspannen, wenn Ihr Kind einen kraftvollen Stottermoment hat.	Bleiben sie neutral und ermutigend: „Das war etwas knifflig, aber Du bist drangeblieben, bravo!“

BEGRÜNDUNG FÜR DIESEN PERSPEKTIVENWECHSEL:

- Das Loben flüssiger Sprechmomente kann ein Vermeidungsverhalten verstärken oder zu neuen ungünstigen Verhaltensweisen führen.
 - Es kann auch sein, dass ihr Kind einfach gerade spontan flüssig spricht, ohne zu stottern.
- Dadurch vermitteln wir dem Kind die Botschaft, dass der Inhalt, nicht die Art der Kommunikation, der wichtigste Aspekt ist.
- Es fördert die Sprechfreude, den Mut und das Durchhaltevermögen.
- Selbst wenn Sie sich innerlich nicht ruhig fühlen, kann es hilfreich sein, äußerlich ruhig und geduldig zu wirken.



WENDEN SIE SICH AN IHREN THERAPEUTEN, WENN SIE EINES DER FOLGENDEN SYMPTOME BEMERKEN:

- Körperliche Anspannung im Stottermoment und im Zusammenhang mit demselben
- Frustration beim Versuch, ein Wort auszusprechen oder andere Reaktionen auf den Stottermoment
- Falls Ihr Kind beginnt, weniger zu sprechen oder andere darum bittet, für es zu sprechen.